



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 40 26 818 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**A 63 B 69/34**

②① Aktenzeichen: P 40 26 818.7  
②② Anmeldetag: 24. 8. 90  
④③ Offenlegungstag: 27. 2. 92

DE 40 26 818 A 1

⑦① Anmelder:  
Hoffmann, Herbert, 1000 Berlin, DE

⑦② Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤④ Boxtrainingsgerät

DE 40 26 818 A 1

## Beschreibung

## Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft ein nicht stationäres Boxtrainingsgerät mit eigener Arbeitsbühne, welches dazu dient, boxspezifische Fertigkeiten sowohl bei Anfängern zu entwickeln, wie auch im Leistungsbereich zu vervollkommen. Dieses Boxtrainingsgerät kann in jedem Raum mit unterschiedlichen Bodenverhältnissen aufgestellt und als ringähnliches Trainingsgerät im Übungssektor und auch als Heimtrainer genutzt werden.

## Charakteristik des bekannten Standes der Technik

Für Ausbildung und Übung im Boxsport sind eine Reihe von klassischen Trainingsgeräten wie Sandsack, Maisbirne, Doppelendball, Wandpolster und Punchingball bekannt. Sie dienen der Ausbildung von Ausdauer und Schlagstärke und sind damit sehr einseitig. Es sind auch vom Trainer getragene oder gelenkte Schlagfänger verschiedener Art bekannt. In diese Gruppe gehört auch ein Boxtrainingsgerät nach WP 1 28 684. Nachteilig ist bei all diesen Schlagfängern, daß diese die Mitwirkung einer qualifizierten Übungsperson erfordern. Weiterhin sind fahrbare Trainingsgeräte mit verstellbaren Schlagfängern bekannt, deren Schlagfänger zumeist in Form einer Trainingsfigur ausgeführt, besondere Schlagziele mit Signalgebern für Treffer bzw. Schlaghärte ausgestattet sind. Hierzu gehört auch ein frei über der gesamten Trainingshalle in allen Richtungen durch Ferneinwirkung des Trainers steuer- und verfahrbares Boxtrainingsgerät nach WP 2 28 451 A1. Nachteilig ist bei diesen komplizierten Geräten der hohe mechanische Aufwand, die Voraussetzung einer Trainingsstätte mit einem für den guten Lauf der Geräträder geeigneten Fußbodens und den für das Bedienen bzw. Verfahren dieser ortsbeweglichen Trainingsgeräte erforderlichen Personenaufwand.

## Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist, ein preisgünstiges, ohne Hilfspersonal überall nutzbares, ringnahes Boxtrainingsgerät zu schaffen, mit dem insbesondere Kinder und Jugendliche ein selbständiges Training durchführen können. Es soll als Übungsgerät in der wettkampfnahen Ausbildung und als Heimtrainer gleichgut einsetzbar sein.

## Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, für den Kinder- und Jugendsport ein für Anfänger und im Leistungsbereich sowie als Heimtrainer gleichgut geeignetes ringnahes Boxtrainingsgerät zu schaffen. Es soll das Training interessanter, selbständiger und individueller gestalten und die Lerninitiative steigern. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß im Endbereich einer dort mit zwei Verfahrrollen versehenen Grundplatte ein stummer Sparringspartner höhenverstellbar an einem Rohrstück mit Federteller zugeordnet ist, die über eine in seiner Federhärte einstellbaren Federgelenkeinheit federnd, pendelnd mit der Arbeitsbühne verbunden ist. Der in Form eines arm- und beinlosen Halbpuppentorso ausgeführte stumme Sparringspartner besteht aus mehreren Sperrholzschichten oder ähn-

lichen Plattenmaterial, das mit Schaumstoff abgepolstert und mit einer verschleißfesten Haut überzogen ist. Die Federgelenkeinheit besteht aus einem Kardangelenk bzw. Kugelgelenk, das einerseits über ein Gewindezwischenstück in dem Rohrstück zur Einstellung der Federhärte schraubbar befestigt ist, während das andere Ende des Kardangelenks bzw. Kugelgelenks über ein Zwischenstück in Form eines Schraubenschaftes mit der Arbeitsbühne verbunden ist. Zwischen der Grundplatte und dem Federteller am unteren Ende des Rohrstückes befinden sich über dem Kardangelenk bzw. Kugelgelenk zwei ineinandergefügte Schraubfedern annähernd gleichen Durchmessers, die sich als Druckfedern wirkend einerseits gegen die Grundplatte und andererseits gegen die Federteller des Rohrstückes kraftschlüssig abstützen. Durch kurze verstellbare Begrenzungswinkel auf der Grundplatte wird die ineinandergefügte Schraubenfederkombination einerseits lagestabil gehalten, andererseits kann durch ein Verstellen dieses Begrenzungswinkels der aktive Schwenkbereich des stummen Sparringspartners beeinflußt werden. Durch das Verdrehen des Schraubenschaftes unterhalb der Grundplatte wird das Kardangelenk mit seinem Gewindezwischenstück in das Rohrstück hinein bzw. herausgeschraubt. Diese Schraubung bewirkt eine Abstandsveränderung zwischen Federteller und Grundplatte, was einer Veränderung der Federhärte gleichkommt. Werden durch eine trainierende Person, die auf der Grundplatte steht, Schläge gegen den stummen Sparringspartner geführt, dann reagiert er auf jeden Schlag mit unorthodoxen Bewegungen nach allen Seiten mit Neigungen bis zu 45 Grad, wobei die Brustseite immer zur trainierenden Person zeigt.

## Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel mit zugehörigen Zeichnungen näher erläutert werden.

Die abgepolsterte Halbpuppe (1) ist verstellbar an einem Rohrstück (2) befestigt. Dieses Rohrstück ist mit einem Federteller mit einer Gewindebohrung fest verbunden, wo sich zwei ineinandergefügte Schraubfedern (3) annähernd gleichen Durchmessers, die sich als Druckfedern mit einem zweiten Federteller, der auf der mit Rollen (5) versehenen Arbeitsbühne (6) befestigt ist, befinden. Die Federspannung wird durch ein Gewindestück, welches mit einem Kardangelenk (4) befestigt ist, durch Verdrehen des Schraubenschaftes unterhalb der Arbeitsbühne (6) mit seinem Gewindestück in das Rohrstück (2) hinein bzw. herausgeschraubt. So kann man je nach Schlagstärke des Boxers dem stummen Sparringspartner Spannkraft geben.

## Patentansprüche

1. Boxtrainingsgerät mit höhenverstellbarem torsoförmig gepolstertem, in seiner Schlagreaktion einstellbarer Schlagfänger, gekennzeichnet dadurch, daß auf einer durch Rollen (5) im kippbaren Zustand verfahrbaren Arbeitsbühne (6) an einer Federgelenkeinheit (3) und Kardangelenk bzw. Kugelgelenk (4) gewindestpindlig durch Verspannung in seiner Federung einstellbaren Rohrstück (2) ein höhenverstellbarer Halbpuppentorso (1) angeordnet ist.
2. Boxtrainingsgerät nach Anspruch 1 gekennzeichnet dadurch, daß die Federgelenkeinheit (3) aus

zwei ineinandergefügten Schraubenfedern (3) annähernd gleichen Durchmessers und einem Kardangelenk bzw. Kugelgelenk (4) besteht.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

